

6₂₀₂₆ – 8₂₀₂₆



Die Mariengemeinde

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Seckbach



SEHNSUCHTSORTE

SEHNSUCHTSORTE



Fotos: epd bild/Schulze; Erwin Wodicka

THEMA

Sehnsuchtsorte
Von Seckbach bis Australien 4

Mein Paradies in Seckbach
Im Mainäppelgarten 7

Biblische Sehnsuchtsorte
Von Kanaan bis Gottes Reich 8

Warum in die Ferne schweifen?
Schöne Orte rund um Seckbach 10

Taizé
Sehnsucht nach Gott
und Gemeinschaft 12

AUS DER GEMEINDE

Faire Sommerterrasse
Im Fokus: Bolivien 13

Der Kirchenvorstand informiert
Aktuelles 14

Unterwegs für einen guten Zweck
Austräger:in gesucht 15

Summer in the city
Für Kinder, Jugendliche und Familien 16



Marienkäfer

Die Kinderseiten zum Heraustrennen 17



Einladung zum Schulgottesdienst
In der kath. Kirche Maria Rosenkranz 21

Abschied von Doris Bende
Ein Nachruf 22

Gemeinde in Bildern 23/24/35

Gemeindefest
Herzliche Einladung 36

GEMEINDE AKTUELL

Treffpunkt Mariengemeinde 28

Aktuelle Veranstaltungen 30

Freud und Leid 31

Gottesdienste 32

Auf einen Blick/Impressum 34

Es ströme aber
das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit
wie ein nie
versiegender Bach.

AMOS 5,24

Liebe Leserin, lieber Leser,

nie versiegende Bäche sind angesichts der anhaltenden Dürre in Deutschland eher selten geworden. Ein Sehnsuchtsort ist ein sprudelndes oder fließendes Gewässer, aus dem selbst in größter Sommerhitze ausreichend Wasser für den Garten entnommen werden kann. Wer würde sich nicht nach einem heißen Sommertag an einem kühlen Gewässer erfrischen wollen? Unseren Kirchhügel in Seckbach gießen wir noch mit Leitungswasser. Die Bevölkerung im Ried und im Vogelsberg findet es ungerecht, dass die Stadt Frankfurt diesen Regionen das Wasser entzieht.

Gerechtigkeit hat etwas mit Verteilung zu tun. Sind die lebensnotwendigen Grundlagen unter allen so verteilt, dass es zum Leben reicht? Der Ort der biblischen Sehnsucht ist kein geographischer Ort. Es ist der Lebensraum, in dem für Pflanzen, Tiere und Menschen ein gelingendes Dasein möglich ist. Gottes Gerechtigkeit ist damit ein Ort menschlicher Sehnsucht.

Als faire Gemeinde haben wir uns dem Ziel verschrieben, für einen weltweiten Ausgleich zu sorgen. Wir wollen den Sehnsuchtsort der göttlichen Gerechtigkeit mitgestalten. Mit unserer Partnerkirche in Ghana haben wir eine globale Gesprächspartnerin, mit der eine Diskussion um Gerechtigkeit fruchtbar wäre.

Auf dem Weg zu einer eigenen nie versiegenden Quelle sind wir einen Schritt weiter. Neben der Kirche ist eine Zisterne aufgestellt, die das Regenwasser sammeln wird. Künftig gießen wir dann möglichst oft mit dem Wasser des Himmels.



Es wünscht Ihnen einen
wasserreichen Sommer

Ihr Pfarrer
Jochen Kramm

SEHNSUCHTSORTE

...von Seckbach bis Australien

Wir haben Menschen nach ihren Lieblingsorten, besonderen Orten und Sehnsuchtsorten gefragt.

Aussicht

Seit mehr als zehn Jahren betreue ich geflüchtete junge Menschen, helfe ihnen bei den Behörden, wir lernen zusammen Deutsch für die Sprachprüfung und ich zeige ihnen Frankfurt. Dann kommt der kleine Ausflug zum Lohrberg: die Wiesen, der Weinberg, im Frühling blühende Bäume, im Herbst schwer mit Äpfeln. Das Beste hier oben ist die Aussicht: bei klarem Wetter bis nach Bayern zum Spessart, Offenbach, der Odenwald, die glitzernden Hochhäuser der Bankenmetropole. Unten, gleich hinter der Wiese und den Kleingärten: Seckbach mit dem spitzen Turmdach der Marienkirche und den Häusern am Atzelberg. Wir stehen da und staunen: „Was ist das da drüben? Erkennst Du den Dom? Wo ist der Flughafen genau?“ Ich versuche zu erklären. Auf dem Weg nach unten in unser Dorf sagt Efrem: „Vati“ (sein Vater ist in Eritrea im Krieg gestorben) „Vati, ich glaube, Du bist sehr stolz auf Frankfurt und Seckbach.“ Später gehen wir zusammen Handkäs essen.

Patre Schulz

Foto: pixabay

Kindheitsinsel

Mein Lieblingsort ist eine unscheinbare Insel im dänischen Wattenmeer, die ich aus Kindertagen kenne und – inzwischen schon mit Enkeln – immer wieder besuche. Warum sie wohl für mich so besonders ist? Sie hat nicht mal einen richtigen Strand, auch sonst keine Highlights, nur einen winzigen Dorfladen und etwa 60 Einwohner. Dafür gibt es Dünen und Salzwiesen, Strandflieder und Austernfischer, Seehunde, Watt und viel Himmel. Wenn ich dort bin, besuche ich jedes Mal den Friedhof und lese die Namen auf den Gräbern. Dann tauchen mir die Bilder der Verstorbenen auf, von denen ich viele gekannt habe. Wenn die Abendglocke unserer Marienkirche läutet, klingt mir immer das Abendläuten der kleinen Inselkirche in den Ohren und ich beame mich für ein paar Minuten dorthin – jedes Mal ein gedanklicher Kurzurlaub.

Christine Rubel

Einkehr für die Seele

Mein Sehnsuchtsort ist die ostfriesische Insel Spiekeroog. Ich liebe schon immer die Nordseeküste, war aber stets am Festland. Erst 2016 bin ich zum ersten Mal für eine Woche mit Evangelisch Reisen ins Frankfurter Haus auf Spiekeroog gefahren: „Einkehrtage auf Spiekeroog“ – Schweigen, Singen, Spazieren. Die Insel mit ihrem kleinen Dorf, dem Wäldchen und ganz ohne Autos hat mein Herz, oder meine Seele, sofort erobert. Im gleichen Jahr bin ich im Sommer auf eigene Faust auf die Insel gefahren. Und das tue ich seitdem mindestens einmal im Jahr, egal zu welcher Jahreszeit. Mein Traum wäre es, einmal 2 bis 3 Monate auf der Insel zu leben.

Monika Hilsenbeck



Hochland

Eine tiefe Verbindung empfinde ich zu Schottland. In Anlehnung an den schottischen Dichter Robert Burns hat Bob Dylan die Sehnsucht nach dieser Gegend in seinem Lied „Highlands“ so ausgedrückt:

*“My heart’s in the highlands at the break of dawn,
by the beautiful lake of the black swan. (...)
My heart’s in the highlands wherever I roam;
that’s where I’ll be when I get called home.”*

In diesen Zeilen kommen sowohl eine diesseitige als auch eine jenseitige Verbundenheit zu diesem besonderen Land zum Ausdruck.

Jürgen Hundertmark

(Zitat aus: Bob Dylan, Highlands, auf: Time out of Mind, 1997)

Heiliger Berg

Der Monolith Uluru in der Mitte Australiens (früher wurde er Ayers Rock genannt) ist für mich ein Wunder der Natur mit einer ganz einzigartigen, mystischen Atmosphäre. Er hat mich in den Bann gezogen und ich kann verstehen, dass er für die Aborigines ein heiliger Ort ist. Ich habe Ehrfurcht empfunden und mit unglaublicher Faszination beobachten dürfen, wie durch die Lichtverhältnisse die Farben wechselten, von leuchtendem Orangerot bis hin zu ganz tiefem Rot und Kupfer, und bei Regen (den wir an diesem Ort auch mal erleben durften) war die Felsformation in Silber getaucht. Eindrücke, die ich niemals vergessen werde.

Simone Homberg

Schwerelos

Sehnsuchtsorte kenne ich einige. Orte, an denen ich bereits war, und Orte, die ich noch sehen möchte. Am anderen Ende der Welt oder direkt vor der Haustür. Ein Sehnsuchtsplatz ist an „meinem“ Badensee, genauer gesagt IM großen See. Dorthin zieht es mich. Im Wasser verändert sich meine Wahrnehmung, ich fühle mich getragen, frei, fast schwerelos, wie fliegend. Im Einklang mit der vielfältigen Natur ringsherum, der Himmel über mir, die Tiefe unter mir. Hier schalte ich ab, bin ganz im Moment, eins mit mir, entspannt kreativ mit meinen Gedanken. Vier Monate im Jahr ein erreichbarer Ort. Badesaison. Acht Monate Sehnsucht. Jetzt ist es wieder so weit.

Petra Stein

MEIN PARADIES IN SECKBACH

In der Bibel sind Berge Orte der Begegnung mit Gott: Sinai, Tabor, Ölberg und viele mehr. Es sind Orte der Stille und der Offenbarung. Orte, an denen Menschen innehalten, zuhören und sich berühren lassen – von etwas, das größer ist als sie selbst.

Für mich ist der Mainäppelgarten auf dem Lohrberg ein solcher Ort der Begegnung – nicht nur mit mir selbst, sondern vor allem mit anderen Menschen. Wenn ich ankomme und vor dem Apfelbaum meiner Enkelkinder stehe, spüre ich eine besondere Verbundenheit. Im Frühjahr bewundere ich die zarten Blüten, die wie ein Versprechen in den Himmel ragen. Im Herbst halte ich die reifen Äpfel in den Händen und denke daran, wie aus kleinen Anfängen etwas Kostbares wächst.

Es fällt leicht, dort mit Fremden ins Gespräch zu kommen. Vielleicht liegt es an der offenen Weite, vielleicht an der gemeinsamen Freude an der Natur – oft genügt ein Lächeln, ein kurzer Blick, und schon entsteht ein Austausch. Geschichten werden geteilt, Erinnerungen geweckt, und für einen

Moment sind wir einander vertraut. Besonders bewundere ich die Menschen, die sich hier ehrenamtlich engagieren. Mit Geduld und Hingabe pflegen sie die Bäume und den Garten, schenken ihre Zeit im Laden und im Bistro. Sie begegnen allen freundlich und hilfsbereit, und man spürt, dass ihnen dieser Ort ebenso am Herzen liegt wie mir.

Mit meinen Freundinnen treffe ich mich an einer Bank, die ihre Namen trägt. Dort wird gelacht, erzählt und manchmal auch geschwiegen. Wir feiern das Leben in all seinen Facetten – die leichten und die schweren Momente. Diese Bank ist mehr als ein Sitzplatz; sie ist ein Stück gemeinsamer Geschichte. Und doch gibt es auch die stillen Augenblicke, die mir ebenso wichtig sind. Unter dem blühenden Kirschbaum kann ich allein sein, durch die Äste hindurch in den Himmel schauen und meinen Gedanken nachgehen. Ich spüre Dankbarkeit – für die Menschen, für die Natur, für diesen besonderen Ort. Paradiesisch!

Cornelia Büttner

Foto: Christine Rubel



BIBLISCHE SEHNSUCHTSORTE

Das Paradies

Gottes Geschichte mit den Menschen beginnt mit dem Paradies. Adam und Eva, nach biblischer Erzählung die ersten Menschen, lebten dort friedlich und glücklich und in Eintracht mit Gott und mit der Natur. Es hätte alles so paradiesisch bleiben können, wäre da nicht diese Schlange gewesen, die Inkarnation des Bösen. Sie überlistet Eva, von der verbotenen Frucht zu essen. Und auch Adam greift herzhaft zu. Es folgt der Rauswurf – das war's dann mit dem Paradies.

Das Land, wo Milch und Honig fließen

Gott sagte zu Abraham: Verlass deine Heimat und zieh mit deiner ganzen Sippe in das Land, das ich dir zeigen werde (1. Mose 12). Abraham folgte dem Befehl des Herrn und zog in das Land Kanaan. Es war eine friedliche Einwanderung und Abrahams Sippe lebte neben den dort ansässigen Kanaanitern. Später bekräftigt Gott seinen Bund mit Abraham und verspricht, ihn zum Vater vieler Völker zu machen und ihm das ganze Land Kanaan zu geben.

Lange Zeit später musste die Sippe Jakobs wegen einer Hungersnot nach Ägypten auswandern. Sie wurden dort

zunehmend unterdrückt und durch Fronarbeit drangsaliert. Mose führte die Israeliten schließlich mit Gottes Hilfe aus Ägypten heraus und wanderte 40 Jahre lang mit ihnen durch die Wüste auf dem Weg in das von Gott verheißene Land Kanaan, das „von Milch und Honig überfließt“ (2. Mose 3, 8). Auf dem langen Weg der Wanderschaft wird das Volk oft unwillig und murt. Mose hat alle Hände voll zu tun, es bei Laune zu halten. Denn es will lieber zu den Fleischtöpfen Ägyptens zurück, als nach diesem unbekanntem Sehnsuchtsort Kanaan zu suchen.

Im Buch der Richter wird dann berichtet, dass die Israeliten das Land Kanaan mit Gewalt eroberten, die Kanaaniter vertrieben oder, soweit das nicht gelang, sie ihrerseits durch Zwangsarbeit unterdrückten. In den weiteren Kapiteln des Richter-Buches werden unzählige kriegerische Gemetzel zwischen den Israeliten und den verschiedenen anderen Volksgruppen geschildert. Milch und Honig?

Das Himmlische Jerusalem

Die Offenbarung des Johannes ist das letzte Buch der Bibel. Die apokalyptischen Visionen, die der Seher Johannes auf der Insel Patmos am Ende des ersten Jahrhunderts n. Chr. aufgeschrie-

ben hat, erzählen vom Ende der Welt. Seine reiche Bildersprache verstanden die zeitgenössischen Menschen sicher viel besser als wir heute. Das Buch endet jedoch nicht mit dem Schrecken

zwölf Engeln bewacht. Ein Engel misst sie mit einem goldenen Messstab. Einen Tempel gibt es nicht, denn Gott selbst ist der Tempel, und das Lamm (Jesus) mit ihm.

Die Abbildung zeigt das Himmlische Jerusalem und stammt aus einem mittelalterlichen Buch, das ein spanischer Mönch im 11. Jahrhundert verfasste. Seine Schrift über die Apokalypse ist mit kunstvollen Miniaturen versehen.

Das Reich Gottes

Jesus hat sehr oft vom Reich Gottes gesprochen. Es war sein Lieblingsthema und seine zentrale Botschaft. Er wurde nicht müde, das Wesen und das Werden von Gottes Reich zu erläutern. Er tat dies besonders gern in Gleichnissen, in denen er Bilder aus der Natur oder aus dem Alltag der Menschen verwendete. Als er gefragt wurde: Wann kommt denn das Reich Gottes?, antwortete er: Ihr dürft nicht nach Vorzeichen ausschauen und an allen möglichen Orten danach suchen. Denn schon jetzt, mitten unter euch, richtet Gott seine Herrschaft auf (Lukas 17, 20–21). Anders gesagt: das Reich Gottes ereignet sich bereits in der Gemeinschaft der Menschen, die sich von Gottes Wort rufen lassen und ihr Handeln danach ausrichten, so gut sie es vermögen. Aus kleinen Anfängen entsteht Gottes Reich, so wie aus dem winzigen Senfkorn der größte Baum wachsen wird.

Christine Rubel



Bild: Wikipedia / Beatus Facundus

des Weltuntergangs, sondern mit der Vision und der Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, die der Seher so beschreibt: „Ich sah, wie die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herabkam. Ich hörte eine starke Stimme rufen: Dies ist die Wohnstätte Gottes bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein. Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben und keine Traurigkeit, keine Klage und keine Quälerei mehr. Was einmal war, ist für immer vorbei.“ (Offb 21. 2–4) Johannes beschreibt diese unvorstellbar herrliche Stadt: mit einer mächtigen Mauer mit zwölf Toren versehen, von



Warum in die Ferne schweifen?

SCHÖNE ORTE RUND UM SECKBACH

Den Huthpark und den Lohrberg dürften alle Seckbacher:innen kennen und auch schon oft besucht haben. Und natürlich unseren Kirchgarten rund um die Marienkirche. Das sind Orte, die zum Entspannen einladen, und für manche auch Sehnsuchtsorte. Doch auch um Seckbach herum gibt es einige erlebenswerte Orte. Das Redaktionsteam hat ein paar gesucht und gefunden. Sie sind zu Fuß, per Rad oder mit dem Bus erreichbar.

Foto: Christine Rubel

Wasserpark

Von Seckbach aus über die Autobahn laufen, an Kleingärten und dem Bornheimer Friedhof entlang und schon ist man im kleinen Wasserpark, der zwischen Dortelweiler Straße und Friedberger Landstraße eingeklemmt liegt. Frankfurts älteste Fernwasserleitung aus dem Vogelsberg endet seit 1873 hier. Hügelige Landschaft, alter Baumbestand und mehrere historische Gebäude aus rotem Sandstein machen den Park sehenswert. Auf dem Wasserlehrpfad erfährt man Interessantes zum Thema Wasserversorgung. Auch ist der Park ein gutes Ziel mit Kindern, die hier spannende Wasserexperimente machen können (nur im Sommer). Im Café an der Gärtnerei gegenüber des Friedhofseingangs könnte der Ausflug seinen Abschluss finden.

Vilbeler Wald

Wenn man aus dem Vilbeler Wald mit seinen ausgedehnten Bärlauchwiesen nach Bergen zu heraustritt, öffnet sich der Blick auf eine Streuobstwiese und weite Felder. Zwei Bänke laden zum Verweilen ein. Am Waldrand steht eine ungewöhnliche Stele aus Holz mit der Aufschrift: Allen Kindern, die der Gewalt zum Opfer fallen. Eine geschnitzte Maria mit dem Jesuskind ist von verschiedenen Votivgaben umgeben – Plastikblumen und echte Blumen, ein als Marienkäfer bemalter Stein, eine Playmobilfigur, eine Kerze. Ein bereitliegender Text lädt zum Beten ein. Ein nachdenklicher Ort. Ganz in der Nähe

findet man eine Installation aus gerostetem Metall, die die fast unvorstellbare Dimension der Erdzeitalter veranschaulicht: 450 Millionen Jahre irdisches Leben – und der Mensch kommt erst ganz am Ende vor. Ein Ort für Demut.

Berger Hang

Auf halber Höhe zieht sich ein abwechslungsreicher und wenig frequentierter Weg am Berger Hang vom Enkheimer Schwimmbad bis nach Bischofsheim. Abwechselnd geht es durch schattige Hohlwege und weite Streuobstwiesen. Je nach Jahreszeit blühen Schlüsselblumen oder Herbstzeitlose oder zahlreiche Sommerwiesenblumen. Kuckuck und Nachtigall sind zu hören. Kühe und Schafe weiden dort, manchmal auch Ziegen und Pferde – Landleben am Rande der Großstadt. Von der Lieblingsbank blickt man über Bischofsheim hinweg bis zu den Spessarthöhen. Wer will, kann auf dem Rückweg in der Kneippanlage am Enkheimer Schwimmbad die müden Füße kühlen (geöffnet während der Freibadsaison).

Quellenwanderweg

Zwischen Seckbach und Bergen ist der Quellenwanderweg mit dem Wasser speienden Grüngürteltier ausgeschildert. Eine spannende Broschüre zu den Quellen und historischen Orten findet man im Internet unter Grüngürtel/Frankfurt/Quellenwanderweg.

Christine Rubel

TAIZÉ

WARUM DIESER ORT MENSCHEN SEIT JAHRZEHNEN ANZIEHT

Denke ich an Taizé, dann bin ich mit Hunderten von jungen Gläubigen in der Kirche. Die Gottesdienste sind anders: Lesung, Gesang, Stille, Fürbitten, Gesang. Es gibt keine ausformulierte Predigt, aber Raum für eigene Gedanken. Wenn wir zu einem großen Chor verschmelzen, wird mein Geist und Körper tief berührt, alltägliche Gedanken treten in den Hintergrund. Besonders die meditativen Gesänge wirken noch lange nach.

Denke ich an Taizé, fallen mir sofort Begriffe wie Seelenfrieden, innere Ruhe und die außergewöhnliche Gemeinschaft ein. Hier kann ich mich selbst anders wahrnehmen, meine Beziehung zu Gott auffrischen und auch neue Kontakte knüpfen.

Dank der Initiative meiner Tochter führen wir zu diesem kleinen Ort im Burgund und waren in der Karwoche bei der Communauté zu Gast. Diesem christlichen Männerorden gehören rund hundert Brüder verschiedener Glaubensrichtungen und Nationen an. Sie bieten vor allem jungen Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren eine spirituelle Orientierung und das mit großem Erfolg. Jährlich pilgern Tausende aus aller Welt zu besonderen Jugendtreffen

nach Taizé – ältere Erwachsene und Familien mit jüngeren Kindern sind auch willkommen.

Es hat mich sehr beeindruckt, mit welcher Freude und Begeisterung alle Gäste drei Mal täglich am Gottesdienst teilnehmen (übrigens sitzend auf einem kalten Betonboden), Gesprächskreise besuchen, für eine karge Mahlzeit singend Schlange stehen oder in ungemütlichen Stockbetten schlafen. Nach dem Abendgebet steht man noch am Kiosk zusammen, kommt ins Gespräch und feiert das Leben. Nach einer Woche haben sich neue Freundschaften gebildet und der Abschied fällt uns schwer.

*Auf dem Hügel von Taizé
vergisst man (fast)
die Probleme dieser Welt.*

Im Zeichen von gelebter Ökumene ist der gemeinsame Glaube sogar bei Jugendlichen wieder bedeutsam. Über Kriege und politische Konflikte wird diskutiert, um Frieden und Versöhnung gebetet. Die Ausstrahlungskraft der Brüder wirkt Jahre nach. Vielleicht sollte ich noch einmal hinfahren?!

Erika Richter



FAIRE SOMMER-TERRASSE

Im Fokus
Bolivien

**SAMSTAG · 15. AUGUST
18 UHR**

Vor dem Gartensaal der Evangelischen Mariengemeinde
An der Marienkirche 1, 60389 Frankfurt

Team Faire Gemeinde und Verein „Puerta del Sol“

Bei der diesjährigen Sommerterrasse nimmt Sie das Team Faire Gemeinde mit auf eine Reise nach Südamerika. Der Verein „Puerta del Sol“ zeigt Tänze wie Tinku, Tobas, Morenada, Caporales, Cuecas, Tariari und Huayno aus verschiedenen Regionen Boliviens und bietet landestypische Speisen an.

Außerdem erfahren Sie, was fairer Handel mit Kaffee und Kakao in Bolivien bewirkt. Seit 2021 gehört die Mariengemeinde zum Programm „Faire Gemeinde“. Mehr darüber hören Sie bei der Sommerterrasse.

DER KIRCHENVORSTAND INFORMIERT

GEMEINDEBÜRO

Alle Gemeindebüros der sieben Gemeinden in der künftigen Gesamtkirchengemeinde sind im April in das neue zentrale Gemeindebüro in der Waldschmidtstraße umgezogen. Der Kirchenvorstand hat Heike Brandau mit einem herzlichen Dank an ihrer langjährigen Wirkungsstätte verabschiedet. Ihr neuer Arbeitsplatz ist nun in der Waldschmidtstraße 114. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten des neuen Gemeindebüros finden Sie auf Seite 34. Die meisten Verwaltungsabläufe erfolgen inzwischen digital und viele Angelegenheiten lassen sich auch telefonisch regeln, sodass es nur in Ausnahmefällen erforderlich ist, das Gemeindebüro persönlich aufzusuchen.

NACHHALTIGKEIT IN DER MARIENGEMEINDE

Ein kleines Gartenteam hat unter Anleitung von Pfarrer Jochen Kramm im Frühjahr weitere Pflanz- und Pflegeaktionen auf dem Kirchhof und auf dem Dreieck an der Wilhelmshöher Straße durchgeführt. Die insektenfreundlichen Gewächse entwickeln sich gut und erfreuen Mensch und Umwelt. Damit wir auf dem Kirchhof wässern können, ohne kostbares Trinkwasser zu vergeuden, haben Günther Spahn, Christian

Büsgen und Christoph Kampe einen Regenwasserbehälter an der Nordseite der Kirche installiert. Durch Pflanzenbewuchs soll der Behälter noch etwas verdeckt werden, damit er optisch nicht stört. Die vielen Kirschlorbeerbüsche an der Kirche wurden vorerst heruntergeschnitten und sollen im Lauf des Sommers mit den Wurzeln ausgegraben werden. Im Herbst wollen wir dort dann einheimische und ökologisch sinnvolle Gehölze pflanzen.

IN DER TRAUER GUT BEGLEITET

Wer einen nahen Angehörigen bestatten muss, darf eine gute Begleitung durch die evangelische Kirche vor Ort erwarten. Inzwischen ist nicht mehr in jeder der sieben Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost eine Pfarrperson vor Ort. Deshalb hat das Pfarrteam der Gesamtkirchengemeinde seit Beginn 2026 die Begleitung von Trauerfällen unter sich aufgeteilt. Drei Pfarrpersonen stehen wechselnd in einer Kalenderwoche für die Trauerfamilien zur Ansprache bereit. Daher kann es sein, dass nicht die gewohnte Pfarrerin oder der gewohnte Pfarrer die Trauerfeier begleitet, sondern eine – vielleicht noch unbekannte – Person aus dem Nachbarschaftsraum. Doch dadurch wird sichergestellt, dass allen Wünschen nach einer kirchlichen Be-

stattung nachgekommen werden kann. Wenn eine besondere Beziehung zu einer bestimmten Pfarrperson besteht, ist es möglich, diese direkt anzufragen. Die Person entscheidet dann, ob sie die Trauerfeier übernehmen kann oder doch dem Team überlassen muss. In der Regel sorgen die Pietät und das zentrale Gemeindebüro dafür, dass die zuständige Pfarrperson benachrichtigt wird. Nach einem Jahr soll diese Praxis ausgewertet und im Bedarfsfall angepasst werden.

KIRCHENVORSTAND ZIEHT BILANZ

Anfang Mai traf sich der Kirchenvorstand, um eine Bilanz der zu Ende gehenden KV-Periode zu ziehen. Der Kirchenvorstand wird in seiner jetzigen Form nur noch bis Ende 2026 tätig sein. Ab 2027 gibt es die Gesamtkirchengemeinde mit zunächst einem vorläufigen Gesamt-KV, der aus 16 Mitgliedern der bisherigen KVen besteht. Die nächste Kirchenvorstandswahl findet im Juni 2027 statt. In der Mariengemeinde werden dann zwei Kirchenvorsteher:innen für den Gesamt-KV gewählt.



Unterwegs für einen guten Zweck

**Austräger:in
für den Gemeindebrief gesucht**

Etwa 20 Aktive sorgen dafür, dass der Gemeindebrief regelmäßig in den Briefkästen der Gemeindemitglieder landet. Ausgetragen wird jeweils in der letzten Woche im Februar, Mai, August und November.

Aktuell suchen wir Unterstützung für die Straße **Im Staffel** (41 Haushalte).

Wir freuen uns über eine Nachricht!

Gemeindebüro
Tel. (069) 66 77 97 08-0
heike.brandau@ekhn.de

SUMMER IN THE CITY

für Kinder, Jugendliche und Familien



Kanufahren, reiten oder bouldern?

3D-Druck, Roboter bauen

oder Programmieren lernen?

Toskana oder lieber Bauernhof?

Malen, nähen oder Urban Sketching?

In den Ferien daheimbleiben muss nicht langweilig sein! Auf der Homepage frankfurt-macht-ferien.de finden Familien Ferienangebote aller Art wie Freizeiten für alle hessischen Schulferien, Zeltlager, Ferienspiele und Tagesausflüge, integrative Angebote, internationale Begegnungen, aber auch Fahrten und Aktionen an Wochenenden. Die Träger sind neben der Stadt mit dem „Ferienkarussell“ die großen Kirchen, die AWO oder das Rote Kreuz.

Das Bildungs- und Teilhabepaket oder auch Zuschüsse für Geringverdienende machen die Angebote für alle erschwinglich – nachfragen lohnt sich. Ein tolles Angebot der Stadt Frankfurt ist auch das KUFTI- das Kultur- und Freizeitticket, das bei Einkommen von unter 4500,- € kostenlos ist und es bei Einkommen darüber für 29,- €/Monat Familien ermöglicht, das vielseitige Kultur-, Freizeit- und Bildungsangebot unserer Stadt zu entdecken.

Gaby Deibert-Dam

Foto: Erwin Wodicka



MARIENKÄFER



Die Kinderseiten der Evangelischen Mariengemeinde

6 2026 – 8 2026

Evang. Mariengemeinde Frankfurt am Main-Seckbach · Zentgrafenstr. 23 · 60389 Frankfurt am Main · Tel.: (069) 479131

HALLO IHR LIEBEN,

mögt ihr auch Mangos? Sie sind süß, saftig und schmecken nach Sommer. Viele von uns essen Mangos gern – frisch, im Joghurt oder als Saft. Aber habt ihr euch schon einmal gefragt, woher Mangos eigentlich kommen? Tine und Gaby haben uns das vor einigen Tagen im Gottesdienst erzählt.

Mangos wachsen an Bäumen in warmen Ländern, zum Beispiel in Afrika, Asien oder Südamerika. Dort arbeiten Menschen auf großen Plantagen und ernten die Früchte. Leider müssen dort manchmal auch Kinder arbeiten, obwohl sie eigentlich spielen, lernen und zur Schule gehen sollten. Das macht Gott traurig, denn jedes Kind ist wichtig und wertvoll.

In der Bibel sagt Jesus: „Lasst die Kinder zu mir kommen“ (Markus 10,14). Damit zeigt er uns: Kinder sollen geschützt werden und ein gutes Leben haben.

Zum Glück gibt es den Fairen Handel. Das bedeutet: Erwachsene bekommen genug Geld für ihre Arbeit. So können ihre Kinder zur Schule gehen und müssen nicht arbeiten. Wenn wir beim Einkaufen auf ein Fairtrade-Zeichen bei Mangos achten, helfen wir mit. Unsere Entscheidung im Laden kann also viel Gutes bewirken.

Gott freut sich, wenn wir nicht nur an uns selbst denken, sondern auch an andere – sogar an Kinder auf der anderen Seite der Welt. Schon kleine Schritte können die Welt ein bisschen heller machen.

Mit lieben Grüßen

CHRISTOPH KAMPE UND DIE MITARBEITERTEAMS

KINDERKIRCHENSAMSTAG

Samstag, 20.6. (von 11 bis 14 Uhr)

Kleine Heldin Miriam

Ein mutiges Mädchen steht im Mittelpunkt unseres nächsten KinderKirchenSamstags. Mit ihrem Scharfsinn trägt Miriam dazu bei, ihren kleinen Bruder Mose vor der Verfolgung des Pharaos zu retten. Auch im weiteren Verlauf der Geschichte spielt Miriam eine wichtige Rolle. Wir erzählen, singen, basteln und spielen und einen Snack gibt es natürlich auch.

WANN: Samstag, 20.6. von 11:00 bis 14:00 Uhr

WO: Kirchengemeinde Bornheim, Große Spillingsgasse 24, 60385 Frankfurt

WER: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und das KinderKirchenSamstagsTeam

FÜR WEN: Kinder ab dem Vorschulalter

LEITUNG: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Team

ANMELDUNG: gaby.deibert-dam@ekhn.de

GEMEINDEHAUS / BORNHEIM



(Bild: KI-generiert mit Canva)

KINDERKULTUR AM SAMSTAG

Samstags, 22./29.08. und 05.09.:

Phantastische Welten

Bei unserem KinderKultur Projekt im Herbst beschäftigen wir uns mit den phantastischen und phantasievollen Welten von Maurits Escher, René Magritte und Salvador Dali. Wir erfahren etwas über das Leben der Künstler, betrachten ihre Bilder und lassen uns zu eigenen Kunstwerken mit verschiedenen Materialien inspirieren.

WANN: Samstags, 22./29.8. und 5.9., jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr

WO: Lutherkirche (Küche), Martin-Luther-Platz 1, 60318 Frankfurt

FÜR WEN: Kinder von 7–12 Jahren (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl)

KOSTEN: 20 € pro Person

LEITUNG: Designerin Nicole Wächtler und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam

ANMELDUNG: gaby.deibert-dam@ekhn.de

LUTHERKIRCHE / NORDEND-OST



(Bild: Gordon Johnson auf Pixabay)

HINWEIS: die nächste Seite enthält eine Anzeige der Zeitschrift Benjamin



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

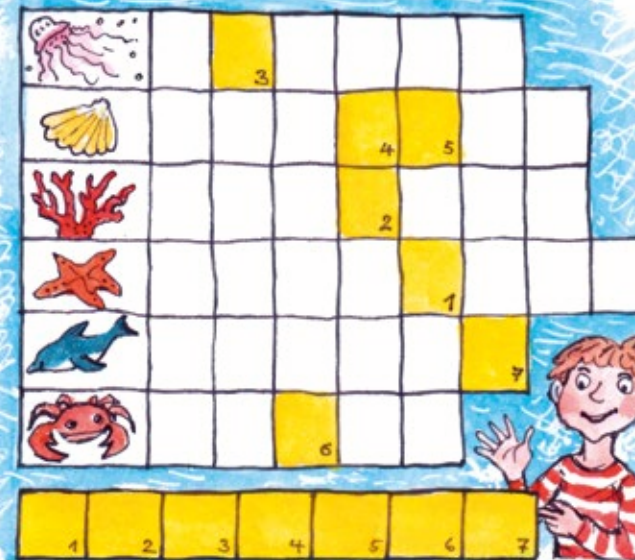
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen



STADTLANDWELT

GARTENSAAL / SECKBACH

03./10./17.9. (jeweils von 16 bis 18:30 Uhr)
 Feuer, Wasser, Luft und Erde

Diesmal dreht sich beim StadtLandWelt-Projekt alles um die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde. Durch das Erleben und Ausprobieren können die Kinder zu einem tieferen Verständnis der Natur finden.

Wir werden zum Beispiel Boote, Flugobjekte und/oder Windspiele bauen, uns mit dem Nutzen und den Gefahren von Feuer beschäftigen und den Mikrokosmos in einer Handvoll Erde erforschen. Wir werden so viel Zeit wie möglich draußen verbringen und sicher gibt es dort noch vieles mehr zu entdecken.

WANN: Donnerstags, 3./10./17.9. von 16:00 bis 18:30 Uhr

WO: Gartensaal der Evangelischen Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, 60389 Frankfurt und im Dam'schen Garten unterhalb der Budge-Stiftung

FÜR WEN: Kinder von 7-12 Jahren

VON WEM: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam mit Katharina Cornelius, Sienna Mohn und Timea Kacso

ANMELDUNG: gaby.deibert-dam@ekhn.de



(Bild: KI-generiert mit Canva)

Herzliche Einladung zum Einschulungs- gottesdienst

am **11.
August**

um **8:30 Uhr**

in der Kath. Kirche
**Maria Rosenkranz,
 Wilhelmshöher Straße 67**

Die Schule beginnt – ein wichtiger Tag! Wir laden alle Erstklässler mit ihren Familien zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. Pastoralreferentin Alexandra Becker und Pfarrer Dr. Jochen Kramm
 Wir freuen uns auf euch!



Abschied von Doris Bende



Über Jahrzehnte war Doris Bende in der Mariengemeinde aktiv und prägend wirksam. Sie gehörte dem Kirchenvorstand an und war einige Jahre dessen Vorsitzende. Bauausschuss, Personalausschuss und Ökumene waren weitere ihrer Aufgabenbereiche. Gemeinsam mit anderen gründete sie den Erwachsenenkreis, der für fast 50 Jahre ein fester Bestandteil der Mariengemeinde war.

Am 2. Februar 2026 ist Doris Bende im Alter von 94 Jahren verstorben. Anfang März wurde sie auf dem Bornheimer Friedhof beigesetzt. Zahlreiche Menschen gaben ihr das letzte Geleit. Zum gemeinsamen Erinnern und Gedenken kamen dann noch einmal viele Gemeindemitglieder beim sonntäglichen Kirchenkaffee im Gartensaal zusammen. Die Erinnerungen und Beiträge der Versammelten waren so vielfältig und sich ergänzend, dass sie Doris Bendes umfangreiches Wirken in der Gemeinde noch einmal lebendig vor Augen führten. Auch in schwierigen Situationen war Doris Bende immer hilfreich, verlässlich, aufrecht und von ihrer überzeugten protestantischen Haltung geleitet.

Die Mariengemeinde ist dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre. Wir vermissen sie sehr und werden sie immer in Erinnerung behalten.

*Christine Rubel
im Namen des Kirchenvorstands*

Foto: Johannes Kutzner

MARIENGEMEINDE IM MÄRZ UND APRIL 2026



Fotos: Petra Stein; Foto Jubiläumskonfirmation: Ruth Hettler

Weltgebetstag • Jubiläumskonfirmation • Gemeindeversammlung • Osternacht mit Taufe von sieben Jugendlichen und ökumenische Osteragape in Maria Rosenkranz

MARIENGEMEINDE

IM APRIL UND MAI 2026



Gartenaktionen rund um die Marienkirche • Fairer Brunch mit dem Faire Gemeinde-Team • Himmelfahrtsgottesdienst diesmal nicht auf dem Lohrberg, wetterbedingt in der Kirche

Fotos: Petra Stein; Fotos Himmelfahrt: Christine Rubel

METZGEREI VÖLP

Traditionelles Metzgerhandwerk
seit 1925

Feine Hausmacher Wurst und
Schinkenspezialitäten
Regionale Fleischprodukte &
Cateringservice

Wilhelmshöer Str. 169
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 47 27 94



*Ihre Dorfmetzgerei
im Herzen von Seckbach!*



**Ihr mobiler
Pflegedienst
für den Frank-
furter Osten**



KONTAKT
FREIE ALTEN- UND
KRANKENPFLEGE gGmbH

Gute Pflege im vertrauten Zuhause

Leibnizstr. 5 | 60316 Frankfurt am Main | Telefon 069 / 94 43 69 - 0
info@altenhilfe-kontakt.de | www.altenhilfe-kontakt.de



WELTLADEN FRANKFURT-SECKBACH

Produkte aus fairem Handel

Kunsth Handwerk aus aller Welt

Lebensmittel in Bio-Qualität

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo · Di · Do · Fr 16:30–18:30 Uhr

Sa 10:00–12:00 Uhr

Wilhelmshöher Straße 158
60389 Frankfurt

Kontakt: Gaby Deibert-Dam
Tel. (069) 47 67 04



„Einen alten Baum verpflanzt man nicht!“



Wir unterstützen Ihr **selbstbestimmtes und selbstständiges Leben** zu Hause. Wir greifen als Pflegedienst dort ein, wo Sie oder Ihre Angehörigen den vermehrten Anforderungen im Alter alleine nicht gerecht werden können.

Unsere Leistungen: Pflegeberatung · Behandlungspflege · Hauswirtschaftliche Versorgung
Pflegegutachten nach § 37,3 SGB XI · Urlaubsvertretung · und vieles mehr

Gelastraße 48 · 60388 Frankfurt · Telefon 069/47885676
info@alpha-pflegedienst.de
24-Stunden-Notfall-Bereitschaftsdienst: 0173-6811444



SENIOREN-WOHNANLAGE UND PFLEGEZENTRUM

Seit über hundert Jahren betreut die Budge-Stiftung im Sinne des Stifterehepaares ältere, Unterstützung benötigende Menschen jüdischen und nichtjüdischen Glaubens.

Sie unterhält ein Pflegezentrum mit 160 Pflegeplätzen und 174 Wohnungen für Betreutes Wohnen sowie einen ambulanten Pflegedienst. Außerdem kann bei vorübergehender Pflegebedürftigkeit die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden.

Wilhelmshöher Straße 279 | 60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 47871 - 0 | Telefax: 069 4771 64
www.budge-stiftung.de | info@budge-stiftung.de



Hufeland-Haus, mehr als Sie glauben!



Wilhelmshöher Str. 34 · 60389 Frankfurt
Telefon 069 / 4704 - 0 · info@hufeland-haus.de
www.hufeland-haus.de

HUFELAND-HAUS
Diakonisches Netzwerk
sozialer Dienste

Angebote für KINDER UND JUGENDLICHE

EJW-HELIAND-PFADFINDERGRUPPEN

Meute Schwarze Panther

Jungen Jahrgang 2014–2016
Mittwochs 18:00 bis 19:00 Uhr
Filip Niewiadomski, Konrad Dörr, Leon Scheuermann und Julian Hering

Meute Adler

Jungen Jahrgang 2012–2013
Montags 16:45 bis 18:15 Uhr
Niels Thorvald Rasmussen und Till Schmitt

Schwarze Wölfe und Schwarzmilane

Jungen Jahrgang 2011 und älter
Freitags 18:00 bis 20:00 Uhr
Julian Hering und Brian Louis

Treffpunkt bei allen Pfadfindergruppen:
Pfadfinderhütte im Huthpark,
Propst-Goebels-Weg 1
(hinter dem Café Bergstation)

Kontakt Ortsgruppe Seckbach:
Filip Niewiadomski
Tel. 0177 87 81 139
Kian Pillich
Tel. 0176 71 23 83 20

E-Mail bei Interesse:
stamm1@heliand-pfadfinderschaft.de

Weitere Informationen:
www.heliand-pfadfinderschaft.de

Informationen für weibliche Interessentinnen:
www.heliand-pfadfinderinnenschaft.de

CVJM-MINI-JUNGSCHAR

Mädchen und Jungen im Grundschulalter
Mittwochs 16:30–18:00 Uhr
Foyer Gemeindehaus
Andrea Haase
Tel. (069) 47 88 45 19

CVJM-MÄDCHEN-JUNGSCHAR

Mädchen von 8 bis 13 Jahren
Freitags 17:00–18:30 Uhr
Foyer Gemeindehaus
Andrea Haase
Tel. (069) 47 88 45 19

CVJM-JUNGEN-JUNGSCHAR

Jungen von 8 bis 13 Jahren
Samstags 10:00–12:00 Uhr
Gemeindehaus
Uwe Haase
Tel. (069) 47 88 45 19

CVJM JUGEND- UND MITARBEITERTREFF

Für Jugendliche ab 14 Jahren
Freitags 20:00–21:30 Uhr
Hintereingang Jugendkeller Gemeindehaus
Fabio Sude (über das Gemeindebüro)
Tel. (069) 66 77 97 08-0

KONFIRMANDENKURS

Dienstags 16:30 Uhr
Ev. Kirchengemeinde Bornheim
Große Spillingsgasse 24
Pfarrer Christian Schulte
Tel. (069) 21 08 54 33

Angebote für ERWACHSENE

HORIZONTE

Ökumenischer Gesprächskreis
1.6.; 29.6. / 19:30 Uhr
Marienkirche
Ulrike Pelzer
Tel. (069) 26 49 02 86

FRAUENBIBELKREIS

15.6.; 13.7.; 10.8. / 19:00 Uhr
Gemeindehaus
Brigitte Gößling
Tel. (069) 80 08 96 02

THEATERGRUPPE AMATHEGA

Dienstags 20:00 Uhr
Gartensaal
Regina Appel
Tel. (069) 47 29 00; www.amathega.de

GARTENSAALKÖCHE

5.6.; 10.7.; 7.8. / 18:00 Uhr
Gartensaal
Gerald Schneider
Tel. (06190) 97 56 803

MEDITATIVES TANZEN IM KREIS

22.6.; 13.7.; 17.8. / 19:00 Uhr
Ulrike Pelzer
Tel. (069) 26 49 02 86

KREATIVTREFF NADEL & FADEN

10.6.; 8.7.; 12.8. / 18:30 Uhr
Gruppenraum Gemeindehaus
Annelie Spahn
Tel. 0172 80 17 833

MUSIK

POSAUNENCHOR

Dienstags 20:00–21:30 Uhr
Marienkirche
Aaron Böhler
Tel. (069) 95 51 82 23

POSAUNENCHOR ANFÄNGERAUSBILDUNG

ab 8 Jahren
Dienstags 19:00–20:00 Uhr
Marienkirche
Aaron Böhler
Tel. (069) 95 51 82 23

GOSPELCHOR

Mittwochs 20:00–21:30 Uhr
Gartensaal
Petra Stein
Tel. (069) 47 21 02
Leitung: Ana Nerutsa

TROMMELWORKSHOP

Sonntags 17:30–20:00 Uhr
Jugendkeller
Dr. Facko Traoré
Tel. 0157 87 16 68 54

SONSTIGES

BESUCHSKREIS

Wolfgang Baier-Steidinger
Tel. 0178 10 27 924

GHANAPARTNERSCHAFT

Gaby Deibert-Dam
Tel. (069) 47 67 04

FAIRE GEMEINDE

Gaby Deibert-Dam
Tel. (069) 47 67 04

OFFENE KIRCHE

Donnerstags 16:00–18:00 Uhr
Ulrike Pelzer
Tel. (069) 26 49 02 86

WELTLADEN

Wilhelmshöher Straße 158
Mo / Di / Do / Fr 16:30–18:30 Uhr
Sa 10:00–12:00 Uhr
Gaby Deibert-Dam
Tel. (069) 47 67 04

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDS

1.6. und 10.8. / 19:30 Uhr

AMBULANTE PFLEGEDIENSTE

DIAKONIESTATION BERGEN-ENKHEIM

Ambulanter Pflegedienst
Milseburgstraße 17
60388 Frankfurt am Main
Tel. (06109) 35 122

FREIE ALTEN- UND KRANKENPFLEGE GGMBH

Leibnizstraße 5
60316 Frankfurt
Tel. (069) 94 43 690
info@altenhilfe-kontakt.de

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Evangelische Mariengemeinde Frankfurt am Main/Seckbach

14.6.

14 Uhr

Gottesdienst zum Gemeindefest mit Begrüßung der neuen Konfirmand:innen

Seite 32 und 36

Ev. Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach

14.6.

ab 15 Uhr

Gemeindefest

Seite 36

Gemeindegarten am Gartensaal der Ev. Mariengemeinde
An der Marienkirche 1, Seckbach

Über Kuchenspenden freuen wir uns sehr.

Abgabe am 14. Juni von 13 bis 14 Uhr im Gartensaal.
Bitte rufen Sie bis 11. Juni an, damit wir gut planen können.
Telefon (069) 66 77 97 08-0. Herzlichen Dank!



(Bild: KI-generiert)

15.8.

18 Uhr

Faire Sommerterrasse

Seite 13

Vor dem Gartensaal der Ev. Mariengemeinde
An der Marienkirche 1, Seckbach

06 **2026** 08 **2026**

Informationen zu **Taufen, Trauungen** und **Beerdigungen** finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir diese nicht im Internet publizieren. Wir bitten um Ihr Verständnis.

MONATSSPRÜCHE

06
2026

Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch
in eurem irdischen Leib!

Hebr 13,3

08
2026

Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.

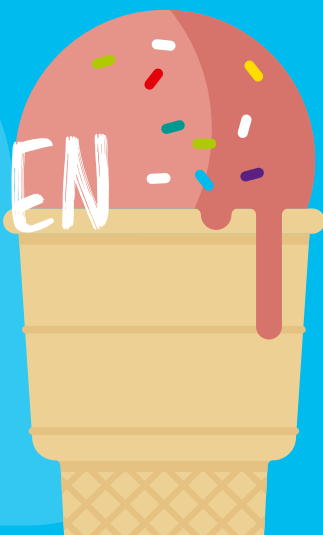
Joh 10,10

Die Mariengemeinde wünscht
allen Leserinnen und Lesern

ERHOLSAME FERIEN

und einen schönen

SOMMER!



Gottesdienste Marienkirche

7.6. / 17:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pfarrerin i.R. Ute Pietsch
Kollekte: Posaunenchor

14.6. / 14:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) zum Gemeindefest

Mit Begrüßung der
neuen Konfirmand:innen
Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: Einzelfallhilfen
der Diakonischen Werke

21.6. / 17:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: Seniorenarbeit

28.6. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Prädikant Dieter Merget
Kollekte: Ökumene
und Auslandsarbeit der EKD

5.7. / 10:00 Uhr

Wartburgkirche

Hartmann-Ibach-Str. 108, **Nordend**
Gottesdienst mit Pfarrer David Schnell
Kein Gottesdienst in der Marienkirche

12.7. / 10:00 Uhr

Gottesdienst

Prädikant Christopher Scholtz
Kollekte: Mein Dorf in Mali
(Dr. Facko Traoré)

19.7. / 10:00 Uhr

Neue Nicolaikirche

Waldschmidtstr. 114, **Ostend**
Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Rost
Kein Gottesdienst in der Marienkirche

26.7. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pfarrer Wolfgang Löbermann
Kollekte: Diakonie Deutschland

2.8. / 10:00 Uhr

Wartburgkirche

Hartmann-Ibach-Str. 108, **Nordend**
Gottesdienst mit Pfarrerin Anne Claus
Kein Gottesdienst in der Marienkirche

Gottesdienste Marienkirche

9.8. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pfarrer Christian Schulte
Kollekte: Für besondere
gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

11.8. / 8:30 Uhr

Einschulungsgottesdienst

Pastoralreferentin Alexandra Becker,
Pfarrer Dr. Jochen Kramm
*Katholische Kirche Maria Rosenkranz
Wilhelmshöher Straße 67*

16.8. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: Nachhaltigkeitsprojekt
Bergwaldprojekt

23.8. / 17:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pfarrer Arne Zick
Kollekte: Ev. Suchtberatung

30.8. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: Einzelfallhilfen
für Flüchtlinge und Asylsuchende
sowie Fonds zur Überwindung von
Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

6.9. / 17:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pfarrer Arne Zick
Kollekte: Tafelarbeit Frankfurt



Foto: Christine Rubel

Kirche	Wilhelmshöher Straße 133 · 60389 Frankfurt am Main
Gemeindebüro	Waldschmidtstraße 114, 60314 Frankfurt am Main Tel.: (069) 66 77 97 08-0 E-Mail: gemeindebuero.frankfurt-ost@ekhn.de
ÖFFNUNGSZEITEN	TELEFONZEITEN
Mo 9–12 Uhr, Di 10–12 Uhr, Do 15–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr	Mo 9–13 Uhr, Di 9–13 Uhr, Do 11–13 Uhr, Fr 9–13 Uhr
Bankverbindung: Rentamt im ERV Frankfurt und Offenbach IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02 Vermerk: „Mariengemeinde“ und Verwendungszweck	
Gemeindehaus	Zentgrafstraße 23 · 60389 Frankfurt am Main
Gartensaal	An der Marienkirche 1 · 60389 Frankfurt am Main
Pfarrer	Pfarrer Dr. Jochen Kramm Tel.: 0160 99 41 70 45, E-Mail: jochen.kramm@ekhn.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kirchenvorstand Vorsitzender	Dr. Uwe Haase, Tel.: (069) 47 88 45 19, E-Mail: ud.haase@outlook.de; Stellv. Vorsitzender: Pfarrer Dr. Jochen Kramm (Daten siehe oben)
Kindertagesstätte	Diakonie für Frankfurt und Offenbach, Kita An der Marienkirche Leiterin: Natahlie Suslo; stellv. Leiterin: Gjoana Maienschein Zentgrafstraße 25 · 60389 Frankfurt am Main Tel.: (069) 47 49 23 · Fax: (069) 47 45 54 E-Mail: kita.marienkirche@diakonie-frankfurt-offenbach.de
Gemeinde- pädagogin	Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam (Kirchengem. Bornheim, Luther, Marien, St. Nicolai, Wartburg) Turmstraße 21 · Tel.: (069) 94 54 78 13 E-Mail: gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de
Küster	Sergej Dremov · Tel.: (0157) 37 09 05 23 (außer dienstags)
Kirchenmusik	Aaron Böhler · Posaunenchor · Tel.: (069) 95 51 82 23 Michael Schneider · Orgel · Tel.: (069) 47 13 78 (E-Mail: michael-r.-schneider@web.de) Gospelchor · Leitung: Ana Nerutsa · Kontakt: Petra Stein · Tel.: (069) 47 21 02

www.mariengemeinde-frankfurt.de

HERAUSGEBER	Evangelische Mariengemeinde Frankfurt am Main-Seckbach Zentgrafstraße 23 · 60389 Frankfurt am Main
REDAKTION	V.i.S.d.P.: Dr. Christine Rubel Redaktionsteam: Pfarrer Dr. Jochen Kramm, Christoph Kampe, Erika Richter, Dr. Christine Rubel, Anja Seitz, Petra Stein
GESTALTUNG DRUCK	Stefan Brand GemeindebriefDruckerei · Groß Oesingen
AUFLAGE	1.500 kostenfreie Exemplare · 4 Ausgaben pro Jahr
BILDNACHWEIS	Titel: Anja Lehmann (gemeindebrief.evangelisch.de), Rückseite: freepik/starline
BEITRÄGE GEMEINDEBRIEF Ausgabe 9/2026–11/2026: Anmeldung 11.6.2026 Abgabe 1.8.2026 E-Mail-Adresse: mariengemeinde.gemeindebrief@gmail.com	

In allen Texten sind immer Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen, auch wenn aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur eine Form verwendet wird.

MARIENGEMEINDE IM MAI 2026



Fotos: Christine Rubel

Konfirmation am 3. Mai • Amathega mit der Krimikomödie
„John Stanky Privatdetektiv“

GEMEINDEFEST

Miteinander feiern

14. JUNI

14 Uhr

GOTTESDIENST

mit Begrüßung der neuen Konfirmand:innen

Pfarrer Jochen Kramm
Evangelische Marienkirche
Wilhelmshöher Straße 133

Ab 15 Uhr

FEST IM GEMEINDEGARTEN

Mithilfe beim Aufbau ab 12 Uhr ist sehr willkommen.

Bitte setzen Sie sich mit christian.buesgen@t-online.de
in Verbindung.

Über **Kuchenspenden** freuen wir uns sehr.
Abgabe am 14. Juni von 13 bis 14 Uhr im Gartensaal.

Bitte rufen Sie bis 11. Juni an: (069) 66 77 97 08-0.

Köstlichkeiten
vom Kuchenbüffet
und vom Grill

Spiele für
Kinder